

Fazit - Kritik

Nach Vietnam und Kambodscha, Japan, China und Myanmar durfte Südkorea einfach nicht fehlen. Speziell an dieser Reise war für mich zu sehen, wie sich die Menschen dort im Einklang zwischen Traditionellem und Modernem bewegen. Südkorea ist ein hochentwickeltes Land, in welchem aber die alten Bräuche gelebt und zelebriert, und wo Wertschätzung, Respekt und höfliche Umgangsformen gepflegt werden.

Obwohl für mich das „Alte“, damit gemeint sind die Tempelanlagen, etwas zu kurz gekommen ist, hat mir die Reise sehr gut gefallen. Ich kann sie nur weiter empfehlen. Optimal war der Zeitpunkt, da die Kirschbäume voll in ihrer prächtigen Blüte standen und auch die Temperaturen, die entgegen den allgemeinen Angaben wärmer ausfielen als angenommen.

Wie immer gebe ich an dieser Stelle meinen Kommentar oder eine Bewertung zur Reise ab. Ich mache dies bewusst einige Zeit danach, da ich die ganzen Eindrücke zuerst verarbeiten und setzen lassen will.

Reisebüro / Veranstalter

Ausgeschrieben war die 10-tägige Reise von „tourasia“, einem Spezialisten für Asienreisen. Gebucht habe ich die Rundreise beim Reisebüro Rhyner Travel in 8750 Glarus. Der ganze Buchungsprozess lief kompetent und unkompliziert ab. Circa zwei Wochen vor der Reise erhielt ich alle Unterlagen, aus denen ich praktisch alles Wissenswerte entnehmen konnte. Zusätzliche Fragen wurden schnell beantwortet, sodass am Schluss nichts mehr offen blieb.

Anfänglich eher belächelt, dann aber doch viel benutzt: eine App von „tourasia“, auf welcher die ganze Reise ausführlich dokumentiert ist und welche ich bereits vom zweiten Tag an täglich nutzte, um zu sehen, was ich noch alles erleben und sehen darf.

Durchgeführt wurde diese Reise dank eines Zusammenschlusses verschiedenster Veranstalter unter dem Patronat der JF Tours GmbH in Hilden (D). Diese spezielle Reise hätte sonst infolge zu wenigen Teilnehmern von den einzelnen Veranstaltern nicht durchgeführt werden können, wie es hiess

Die Flüge / Transportmittel

Die Hin- und Rückflüge wurden von der Lufthansa durchgeführt. Das Check-In für diese Flüge konnte online vorgenommen werden, sodass an den Schaltern keine langen Wartezeiten entstanden. Für den Flug von Frankfurt nach Seoul erhielt ich sogar ein Gratis-Upgrade und durfte in der Premium-Economy-Class Platz nehmen. Herzlichen Dank dafür.

Die Inlandflüge, von Seoul nach Jeju und von Jeju nach Busan, wurden von Korean Air durchgeführt. Die Abfertigung verlief mit Hilfe unserer Reiseleiterin sehr schnell und unkompliziert. Ab Busan wurden wir mit verschiedenen Reisebussen von Ort zu Ort gefahren. Die Busse wiesen einen guten Standard auf und es hatte genügend Platz für alle. Die Fahrten waren nie zu lange und wurden immer wieder durch Besuche von speziellen Dörfern, Parks, Tempeln oder infolge lukullischen Pausen unterbrochen.

Die Hotels

Die meisten Hotels boten in ihrer Kategorie als Mittelklasse schöne Zimmer und einen guten Service an. Einige überraschten sogar sehr positiv, zum Beispiel das Suite Hotel auf der Insel Jeju in Jeju-do. Eher düster erschien das Hotel Commodore in Busan, wo auch die Zimmer nicht unbedingt das „gelbe vom Ei“ waren. Speziell war das Hotel Park in Andong, ein eher einfaches Hotel mit relativ sauberen Zimmern, dafür einer super Lage für die Ausgangsbasis. Geschlafen habe ich aber überall gut und so gesehen habe ich auch nicht viele Stunden in den einzelnen Zimmern verbracht.

Reiseleitung

Unsere Reiseleiterin hiess Claudia Im. Sie wohnt in Seoul und begleitete uns vom Anfang der Reise bis zum Schluss. Durch sie erfuhren wir sehr viel über Südkorea, das Land, die Leute, die Gepflogenheiten usw. Auf Fragen gab sie stets Antwort und ging sehr gut auf die Reiseteilnehmer ein. Was mich sehr beeindruckte war, dass sie nach einem für sie strengen Tag jeweils auch abends Zeit für uns nahm, indem sie zum Beispiel sagte, dass sie in ein bestimmtes Restaurant gehe und wir auch mitkommen können, falls wir wollen. Und sie hat zudem immer geschaut, dass wir dabei andere Spezialitäten zu essen und Neues zu sehen bekamen. Sie hat einen sehr guten Job gemacht. Herzlichen Dank, Claudia!